

An die Moral...

Illusionsplatz 979
V-0676 Weißlinkhausen
Säuerlichland

Liebe Moral,

Du bist die weiße Riesin deren Reinheit allzu gerne, von unzähligen Instanzen, propagiert wird. Dein unbefleckter Name und meine Deckungskraft sind der Schützengraben für die vielen dunklen Mächte dieser Galaxie. In den flinken Händen tätiger und rhetorisch versierter Macher werden wir geschaffen, als Einheit unschlagbar gemacht und ad libitum eingesetzt. Volksvertreter. Finanzenfresser. Kirchenbosse. Wertehenker. Richter. Philosophen. Lehrer. Dichter. Sie sagen: »*Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!*« Pah! Geflügelte Worte. Gesetzte Schriften. Frostgeschüttelt. Ungerührt schneiden sie mich auf Dich zu, liebste M., gerade aber formschön, aufgenäht, aufgesetzte(s) Wollen. Wollfaden um Wollfaden, Naht um Naht nimmt Deine Gestalt immer mehr den Charakter eines undurchsichtigen aber leuchtenden Manipulationsbollwerks an, dessen Einsatz den Zweck verfolgt die Spezies der Vernunftbegabten zunächst hinterhältig zu täuschen, und anschließend gekonnt zu lenken. In Deinem Namen werden den Spießbürgerköpfen füllende Ausdrücke präsentiert. Demokratie und Gerechtigkeit. Freiheit. Wölfe im Schafspelz. Immerhin ist das richtige Geschick, im Wettstreit um die bestmögliche Ausbeute, eine absolute Notwendigkeit - *conditio sine qua non!*- fast wie bei einer olympischen Disziplin, nur dass hier wesentlich mehr auf dem Spiel steht. Der Gebrauch bedeutungsschwerer Worte, die Demonstration ausdrücklicher Stärke hat magische Wirkung, ist damit theoretisch großartig! Wie dünn der Stoff aber in der Praxis ist, offenbart sich wenn die mächtigen Worte beim ersten einfachen Lüftchen von den aufwendig geschneiderten Fahnen wehen auf die sie einst geschrieben wurden. Und denen, die sie mit Stolz hochgehalten haben, mitten ins Gesicht fahren. Sauer heute. Morgen bitter. Es ist angerichtet! Von Gier gezeichnete Fratzen drehen ihre aufbrachten Münder im Wind. Raubtierfütterung bei den Ölgurus. Von schwarzem Gold gespeiste Mienen, Bäuche, Allmachtsphantasien, Sprengsätze. Puff! *Money makes the world go round.* Öl. Tinte. Blut. Fließende Übergänge in fliegendem Wechsel. Pulsiert das Öl im Kopf tanzt das Weltenbürgertum im Kreis! Wie von unsichtbarer Hand geleitet. Was ich sagen will, meine M., ist dass Du innehalten, Dich besinnen, mich ablegen musst, denn nur so kannst Du Deine Wirkkraft

entfalten, sie in die richtigen Kanäle leiten und Dich Deiner eigentlichen Aufgabe zuwenden! Dem Mindern etwaiger Leiden. Warum ich so spreche? Weil ich von ungunstigen Paktierungen höre, von möglichen Feldzügen auf der Straße von Hormus, weil ich Mütter sehe, die nach ihren Söhnen rufen und sich wundern, dass Soldaten kommen, Rauchsäulen über Tripolis, Verwundete in Kandahar, Menschenrechte, die in reisenden Flüchtlingsströmen untergehen ohne dass jemand die Verantwortung bei sich aufnimmt, weil die Leiden zahlreicher Syrer, Afghanen, Iraqi, Pakistani, Balkanesen, und vieler anderer mehr an mir kleben, mich die Schreie voll Sehnsucht nach der verlorenen Heimat aufreiben...- darum spricht eine derartige Entschlossenheit aus mir. Du bist nicht dumm, Du weißt es: Wir kommen aus zwei Wirklichkeiten, in denen die Auffassungen über die Grundfragen der Existenz dermaßen entgegengesetzt sind, dass wir unmöglich zusammenfinden können. Was ich meine ist, dass aus unserer Beziehung keine Liebe erwachsen kann. Du zerbrichst daran und ich auch. Spreng die Nähte endlich auf und Streck den erhabenen Leib in die Welt hinaus, nach Norden, Süden, Osten. Nach Westen auch. Gegen den Untergang der Menschenwürde, Prügelorgien, herrschende Wehklagen, Rassismus, Raubbau an der Heimat, Seelentraumata unserer Existenz. Was bleibt mir anderes übrig, als die Hoffnung, dass Du Dich endlich aus mir herausreißt, - schälst, loseist, befreist, Dich zu neuem Leben erweckst? Ich will Gerechtigkeit, Demokratie und Freiheit sehen, nicht nur die flirrenden aber leeren Worthülsen, die den *homo sapiens sapiens* unter Vorspiegelung falscher Tatsachen hinters Licht führen. Immer wieder muss ich mit ansehen, wie Du Dich, auf der Suche nach dem normativen Rahmen rechten Handelns, in einem illusionären Garten Eden bewegst. Dich an dem Ort verlierst, an dem schmutziges Geld auf wundersameweise plötzlich weiß wird, wo stehlen und töten gerechtfertigt sind und sogar blutig-rohe Kriege apologetisiert werden. Mit uns machen die listigen Schneiderlein eine böse Tat zu einer guten Tat, falsches Handeln zu richtigem Handeln und wandeln das Wort *nehmen* in *geben* um. Nein, die Beziehung zu mir ist nicht gut für Dich. Durch meine Anwesenheit wird Dein eigentümliches Wesen zerstört. Sie macht auch Dich, teuerste Riesin, zu einem Teil dieser auf Lug und Trug, Schein und Sein begründeten Welt. Mir fehlt die Kraft zum Weiterleben. Die Lobby der Pseudomoralisten hat mich aufgebraucht, ich bin an allen Ecken und Enden verschlissen und total verdreckt...

Dein Deckmantel